Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Bernhard Frevel
Professor für Sozialwissenschaft an der Hochschule für Polizei und Verwaltung NRW (HSPV, Studienort Münster. Privatdozent für Politikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Forschungsschwerpunkte: Empirische Polizei- und Sicherheitsforschung, Ausbildung von Polizei und Verwaltung, Politikfeldanalyse, Politische Theorie.

Prof. Dr. Martin Endreß
Professor für Allgemeine Soziologie an der Universität Trier. Forschungsschwerpunkte (Auswahl: Theoretische und Allgemeine Soziologie, Politische Soziologie, Gesellschaftstheorie. Leitung des Projekts INSIDER „INnnere SIcherheit und DEmokratische Resilienz. Bedingungen und Wechselwirkungen polizeilichen Handelns in der pluralen Gesellschaft".

Dr. Silke Müller
Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Trier. Forschungsschwerpunkte (Auswahl: Politische Soziologie, Polizeiforschung, Methoden der Sozialforschung. Leitung des Teilprojekts „Gesellschaftliche und polizeiliche Erwartungen im Rahmen wechselseitiger Erfahrungen - Leitende (Be-Wertungen und Handlungen" im Projekt INSIDER

Dr. Siri Hummel
Stellvertretende Direktorin des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft. Studium der Politik und Kommunikationswissenschaften, Promotion zum Thema Demokratieförderung durch Stiftungen. Forschungsschwerpunkte (Auswahl: Demokratie und Zivilgesellschaft, Gleichstellung in der Zivilgesellschaft, Stiftungsforschung.

LPDin Maria del Carmen Fernandez Mendez
Leiterin des Referats 414 des Ministeriums des Inneren des Landes Nordrhein-Westfalen (Verkehrsreferat).

Dr. Dirk Götting
Wissenschaftlicher Direktor der Forschungsstelle für Polizei- und Demokratiegeschichte an der Polizeiakademie Niedersachsen. Initiator und Leiter des Projekts „Polizeischutz für die Demokratie".

EPHK Markus Robert
Vorsitzender des Polizei-Hauptpersonalrats (PHPR) im Ministerium des Inneren des Landes Nordrhein-Westfalen. Mitglied des Geschäftsführenden Landesbezirksvorstands der Gewerkschaft der Polizei.

Team Wertekompass
Das Team Wertekompass hat das Ziel, innerhalb eines vertrauten Umfeldes, zu einer Diskussion über Werte anzuregen und die Kolleginnen und Kollegen aufzufordern, sich mit demokratischer Resilienz auseinanderzusetzen.

Moderation: Agnes Wrazidlo, Hendrik Mathias

Zielgruppen

Die Veranstaltung richtet sich an

- Behördenleitungen/Angehörige LG 2.2
- Bedienstete aus den Polizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen, die an Konzepten zur Förderung demokratischer Resilienz arbeiten und/oder diese umsetzen sollen,
- Extremismusbeauftragte,
- Polizeiseelsorgende,
- Forschende und Lehrende der HSPV und der DHPol, die mit dem Thema befasst sind.

Teilnahme und Anmeldung

Die Tagung kann sowohl in Präsenz als auch digital über das Videokonferenzsystem HiPoS besucht werden. Die Anmeldung erfolgt bis zum 01.11.2022 über den elektronischen Fortbildungskalender (eFBK). Wenn Sie in **Präsenz** teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte für die Veranstaltung „Tagung (Präsenz) Demokratische Resilienz" an. Wenn Sie **Online** teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte für die Veranstaltung „Tagung (Online) Demokratische Resilienz" an. Die Einwahldaten für die Videokonferenz werden ca. eine Woche vor der Veranstaltung per Mail zugesandt.

Falls Sie keinen Zugriff auf den eFbK haben, erfolgt die Anmeldung formlos an das Funktionspostfach des ZeBuS: td34.4zebus.lafp@polizei.nrw.de. Bitte teilen Sie in der Mail mit, ob Sie in Präsenz oder digital teilnehmen möchten.

POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Demokratische Resilienz.
Zugänge - Perspektiven - Praxis

15. November 2022, 09:00 - 15:00 Uhr
Bildungszentrum Neuss,
Humboldtstraße 2, 41468 Neuss

ZeBuS
Zentrum für ethische Bildung und Seelsorge in der Polizei NRW

Demokratische Resilienz

Ursprünge in der Organisation Polizei

Die Achtung und der Schutz der Würde eines jeden Menschen bilden das Fundament polizeilicher Arbeit. Doch auch der Polizeiberuf ist vor Störungen, Irritationen oder Erschütterungen nicht gefeit. Vermehrt war in den letzten Jahren von Beamtinnen und Beamten zu lesen, deren Verhalten im eklatanten Widerspruch zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung stand.

Die in Reaktion auf diese Vorfälle eingesetzte Stabsstelle „Rechtsextremistische Tendenzen in der Polizei NRW“ betonte vor allem eine Forderung:
Die Stärkung der ‚demokratischen Resilienz'.

Wie diese Forderung zu verstehen ist und was man sich unter demokratischer Resilienz vorstellen kann, ist Gegenstand dieser Tagung.

Ein vielgestaltiger Begriff

Möglichkeiten und Grenzen eines Trends

Der zweite Teil der Tagung „Demokratische Resilienz“ soll einen Beitrag auf dem Weg hin zu einem besseren Verständnis des Begriffes an sich, aber auch einer besseren Verständigung über den Begriff leisten. Für die Erhellung des Demokratiebegriffs im Kontext der Polizei werden wissenschaftliche und polizeipraktische Perspektiven zusammengeführt und miteinander in den Dialog gebracht.

Während im ersten Tagungsteil das Konzept der Resilienz im Fokus stand, wird nun der Bestandteil „demokratisch“ unter die Lupe genommen: Was bedeutet Demokratie als Herrschaftsform, Gesellschaftsform und Lebensform?

Welche Rolle spielen Strukturen, Institutionen und einzelne Akteure in demokratischen Gesellschaften? In welchem Wechselverhältnis stehen Polizei und Gesellschaft? Wie demokratisch ist die Institution Polizei?

Programmablauf:

09.00 - 09:30	**PR Daniel Rieke** **Dirin LAFP Christine Früchte** *Begrüßung*
09:30 - 10:15	**Prof. Dr. Bernhard Frevel** *Demokratie als Herrschaftsform*
10.15 - 11:00	**Prof. Dr. Martin Endreß** **Dr. Silke Müller** *Demokratie als Gesellschaftsform*
11:00 - 11:30	*Pause*
11:30 - 12:15	**Dr. Siri Hummel** *Demokratie als Lebensform*
12:15 - 13:00	*Pause*
13:00 - 14:30	**LPDin Maria del Carmen Fernandez Mendez** **Dr. Dirk Götting** **EPHK Markus Robert** **Team Wertekompass** Talk Runde: Wie demokratisch ist die Polizei?
14:30 *14:40*	*Pause*
14:40 - 15:00	**Team ZeBuS** *Abschluss*